Echos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rechnet, wieviele Menschen man heutzutage mit seinem Auto überfahren müsste, um auf dasselbe Maß zu kommen. Bemerkenswert an diesem Urteil war aber noch folgendes: Der Schuldige hatte verschiedentlich Bestellscheine für den Lesesaal mit einem falschen Namen unterzeichnet und die Verteidigung suchte nun zu beweisen, daß es sich in diesen Fällen nicht um Urkundenfälschung, sondern nur um ein Polizeidelikt handle. Das Berner Obergericht entschied aber anders: auch der Bestellschein im Lesesaal ist eine Quittung und seine Verfälschung gerichtlich eine Urkundenfälschung. Dieser Entscheid schafft einen für uns alle sehr wichtigen Präzedenzfall.

Ich darf nicht enden, meine Damen und Herren, ohne noch kurz die Beziehungen der VSB zu andern Organisationen zu streifen. Mit unserer Schwestervereinigung, der *SVD*, spielt sich die Zusammenarbeit in der seit Jahren gewohnten harmonischen und freundschaftlichen Weise ab und der beste Beweis dafür ist, daß es nichts zu berichten gibt. Glückliche Völker haben keine Geschichte, und glückliche Vereinigungen keine Geschichten. Der gemeinsam geplante Führer durch die schweizerischen Bibliotheken und Dokumentationsstellen soll im kommenden Berichtsjahr in Angriff genommen werden. Mit der *Schweizerischen Vereinigung für Erwachsenenbildung* behalten wir stete Fühlung und haben letztes Jahr für eine demnächst unter dem Titel „Erwachsenenbildung in der Schweiz" erscheinende Publikation dieser Gesellschaft einen Aufsatz über die Tätigkeit und Ziele der VSB beigesteuert.

Und nun, meine Damen und Herren, bin ich tatsächlich am Ende meines Berichtes angelangt. Es war mir, wie jedes Jahr, eine Freude, Ihnen eine so reiche Ernte vorweisen zu können. Daß aber unsere Saat so segenreich aufging, dies, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, ist einzig das Ergebnis Ihrer unermüdlichen, gewissenhaften, hingebenden, mit einem Worte: bibliothekarischen Tätigkeit. Ihnen allen entbiete ich meinen herzlichen und aufrichtigen Dank.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Protokoll der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare in Schaffhausen, den 25./26. Juni 1955

Eine selten große Teilnehmerzahl (ca. 140) hatte sich Samstag, den 25. Juni in Schaffhausen zur 54. Jahresversammlung der VSB eingefunden. Unter ihnen konnte man auch eine ansehnliche Delegation ausländischer Gäste begrüßen: Dr. Francesco Barberis, Sekretär der italienischen Bibliothekarvereinigung; Dr. Josef Beckmann, Bibliotheksdirektor, Freiburg i. Br., Verein deutscher Bibliothe-

kare ; Dr. Rud. Dettelmaier, Universitätsbibliothek Wien, Vertreter der österreichischen Bibliothekare ; M. Jacques Lethève, secrétaire général de l'Association des Bibliothécaires Français, Bibliothèque Nationale, Paris ; Mlle Ruyssen, Conservateur au Service Technique de la Direction des Bibliothèques, Paris; Mlle. Ingeborg Heinze, Directrice Bibliothèque de la Ville de Malmö ; Mlle. Martha Siörgen, Vicedirectrice, Malmö ; P. C. Soeters, Königliche Bibliothek, den Haag, zur Zeit in Stage bei der Landesbibliothek, Bern.

Viele der Teilnehmer besichtigten vorerst die Ausstellung « Deutsche Impressionisten (Liebermann, Slevogt, Corinth) » im Museum Allerheiligen. Hernach war kurz Gelegenheit geboten zu einem Besuch der Stadtbibliothek. Um 16 Uhr beginnt die eigentliche Generalversammlung im Casino. Der Präsident der VSB, Dr. Pierre Bourgeois, eröffnet sie mit der Begrüßung der Gäste, die unsern Verhandlungen folgen. Er gibt seiner Freude Ausdruck, daß die Mitglieder der Einladung so zahlreich gefolgt sind. Die Traktandenliste wird genehmigt. Herr Steiger und Fräulein von Meiß werden zu Stimmenzählern ernannt.

Das Protokoll der 53. Jahresversammlung vom 18./19. September 1954 in Pruntrut gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß. Die Wahlen gehen flüssig vor sich. Die Vorschläge des Vorstandes werden nicht durch andere aus der Versammlung ergänzt, so daß gleich die schriftliche Abstimmung vorgenommen werden kann. Die Vorschläge des Vorstandes werden mit 134 bis 139 Stimmen bei 139 Stimmberechtigten gutgeheißen. Für Frl. Dr. A. Ramelli wird neu in den Vorstand gewählt : Dr. Gian Caduff. Damit ist das romanische Sprachgebiet im Vorstand vertreten. Neu gewählt wird des weitern Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar in St. Gallen. Dieser Sitz wird üblicherweise für die Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne freigehalten. Dr. J. Ch. Biodet tritt zurück, weil er als Professor für Geschichte an die Universität Lausanne gewählt worden ist. Eine Neuwahl in Lausanne ist bisher nicht erfolgt. Somit wird dieser Sitz für eine Periode im Vorstand frei und anderweitig vergeben ; er soll erst nach Abklärung der Verhältnisse in Lausanne wieder dieser Bibliothek zugesprochen werden. Die Volksbibliotheken haben A. von Passavant als Nachfolger von Frl. Dr. Ella Studer nominiert. Als Vertreter des Personals werden in den Vorstand delegiert : Dr. E. Egger und in Nachfolge von Dr. M. A. Borgeaud Herr F. E. Monteleone. Die übrigen Mitglieder, die sich für eine weitere Wahl zur Verfügung gestellt haben, werden wiedergewählt. Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen :

Altermatt, Dr. Leo, Zentralbibliothek, Solothurn
Bourgeois, Dr. Pierre, Landesbibliothek, Bern
Bouvier, Dr. Auguste, Bibl. publ. et univ., Genève
Caduff, Dr. Gian, Kantonsbibliothek, Chur
Duft, Dr. Johannes, Stiftsbibliothek, St. Gallen
Egger, Dr. Eugen, Landesbibliothek, Bern
Esseiva, Dr. François, Bibl. cant. et univ., Fribourg
Forrer, Prof. Dr. Louis, Zentralbibliothek, Zürich
Husner, Dr. Fritz, Universitätsbibliothek, Basel
Isler, Dr. Egon, Kantonsbibliothek, Frauenfeld
Meyer, Dr. Jean-Marc, Schweiz. Vereinig. für Dokumentation, CIBA, Basel
Monteleone, F.-E., Bibl. cant. et univ., Fribourg
Passavant, Alex von, Freie Städtische Bibliothek, Basel

Scherrer, Dr. Paul, Bibliothek ETH, Zürich
Strahm, Dr. Hans, Stadt- und Univ.-Bibliothek, Bern

Als neuer Präsident der VSB wird auf Vorschlag des Vorstandes gewählt Dr. Leo Altermatt, Zentralbibliothek, Solothurn.

Die Prüfungskommission setzt sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

Borgeaud, Dr. M.-A., Genève
Caflisch, Dr. L., Zürich
Egger, Dr. E., Bern
Salfinger, Dr. Th., Basel
Strahm, Dr. H., Bern

Die Personalkommission besteht für die kommenden drei Jahre aus folgenden Mitgliedern:

Baer, Hans, Bibliothek BwI, Zürich
Buser, Karl, Universitätsbibliothek, Basel
Chaix, Paul, Bibl. publ. et univ., Genève
Egger, Dr. Eugen, Landesbibliothek, Bern
Gardy, Denise, Bibl. de la Ville, Neuchâtel
Monteleone, F.-E., Bibl. cant. et univ., Fribourg
Rossier, June, Bibl. Faculté de droit, Lausanne
Sigrist, Verena, Bibl. Vadiana, St. Gallen
Sperisen, Dr. Walter, Zentralbibliothek, Luzern

Als Vertreter in den Stiftungsrat VSB wird Dr. Bouvier, Genf, abgeordnet, in die internationale Bibliothekarvereinigung Dr. Pierre Bourgeois, in die Schweiz. Vereinigung für Dokumentation Dr. P. Scherrer.

Der Jahresbericht des Präsidenten (siehe Nachrichten Nr. 3, S. 89—98) gibt ein vollständiges und buntes Bild der großen Tätigkeit der Vereinigung. Dr. Borgeaud erstattet Bericht über die Rechnung (siehe Nachrichten Nr. 2, S. 81—82). Die Lage der Kasse ist gesund und schließt mit einem leichten Vorschlag ab. Die Kosten der Nachrichten, die bei Fr. 4960.— Ausgaben und Fr. 3250.— Einnahmen mit einem Rückschlag abschließen, werden — was den Kostenüberschuß anbelangt — durch die Beiträge der Kollektivmitglieder getragen. Die Einzelbeiträge der Mitglieder übersteigen gegenwärtig leicht diejenigen der Kollektivmitglieder. Als Revisor wird Herr Zeltner, ZB Solothurn, für eine Amtsperiode neu gewählt.

Dr. Bougeois wirbt eindringlich für die Teilnahme am internationalen Bibliothekarenkongreß in Brüssel im September. Seit 20 Jahren hat kein solcher Kongreß mehr stattgefunden, und jedes Land wird mit einem ansehnlichen Kontingent aufrücken. Wir in der Schweiz sollten uns angelegen sein lassen, ebenfalls gut vertreten zu sein. Dieser Kongreß schließt alle möglichen Spezialzusammenkünfte ein, so daß jeder auf seine Rechnung kommt. Spezielle Verhandlungen werden geführt über Bibliotheken, Musikbibliotheken, Medzin, Landwirtschaft, Terminologie, Normung usw. Die vorbereitenden Berichte über den Stand des Bibliothekswesens und der Spezialgebiete hätten bereits schriftlich den Teilnehmern zugestellt werden sollen, werden aber auf den Kongreß noch fertig, so daß sie als Diskussionsbasis dienen können.

Zum Schluß überbringen die Vertreter der befreundeten, nachbarlichen Bibliothekarvereinigungen die freundlichsten Grüße ihrer Länder und freuen sich,

die freundschaftlichen Bande enger zu knüpfen, so die Herren Dr. Dettelmaier aus Wien, Dr. Beckmann aus Freiburg, Dr. Barberis aus Rom, M. Lethève aus Paris und Fräulein Heinze aus Malmö, denen sich ein Austauschbibliothekar, Dr. P. Soeters aus 's-Gravenhage anschließt. Der Präsident, Dr. Pierre Bourgeois, verdankt diesen freundlichen Strauß der Gästewünsche. Von Seiten des Personals wird durch Herrn Karl Buser dem Präsidenten, dem Vorstand und den Kommissionspräsidenten der herzliche Dank und die Anerkennung der Mitglieder ausgesprochen. Mit lebhaftem Beifall bekundet die Versammlung ihr Einverständnis mit diesem Dank.

Ein von der Aluminium Industrie AG. gestifteter Aperitif bietet Gelegenheit zu persönlicher Kontaktnahme und freundschaftlichem Austausch nach den erfreulich elegant abgewickelten geschäftlichen Traktanden. Die Stimmung für das im Casinosaal dargebotene Nachtessen ist schon ziemlich lebhaft und steigt noch während des Mahles. Die Mädchensekundarschule unter Leitung von Herrn Fischer bietet einige sehr flott gesungene Lieder, wovon vor allem die französischen sehr gut gefallen. In der Begrüßungsansprache heißt Stadtpräsident Bringolf die Bibliotheksvereinigung willkommen in der Stadt am Rhein und wünscht einen fröhlichen Abend auf dem Munot. Regen scheint zu drohen und scheint auch mit leichten Spritzern ängstliche Gemüter vom Munotabend abzuhalten. Aber nur wenige verziehen sich, alle andern haben ihre helle Freude an der Française, die von den Jungen der Munotgesellschaft in altem Stil sehr rhytmisch und beschwingt vorgetanzt wird. Wieviel und wie lange dann noch die jüngeren unserer Kollegen und Kolleginnen das Tanzbein geschwungen haben, entzieht sich der Kenntnis des Berichterstatters.

Am andern Morgen trifft man sich um 10.30 Uhr im Lesesaal der Bibliothek zu einem Vortrag von Dr. Vontobel über die neue Regelung über Kollektivverfasserschaft im alphabetischen Katalog der schweiz. Landesbibliothek. Wir werden diese Ausführungen wohl noch in den « Nachrichten » nachlesen können, so daß eine eingehende Wiedergabe an dieser Stelle sich erübrigt. Daß das Problem an verschiedenen Orten Kopfzerbrechen macht, beweist die lebhafte Diskussion, die sich an den Vortrag anschließt, die aber abgebrochen werden muß, da die Zeit drängt. Die Cars stehen schon zur Abfahrt bereit.

Die Fahrt führt hinauf durchs Mühletal, zuerst vorbei an den großen Hallen und Werkstätten der Georg Fischer AG., nacher in gewundenem Talgrund, flankiert von dichtem Laubwald an den Hängen, hinauf auf die Höhe. Nach der Grenzstation Bargen und Neuhaus enthüllt sich der Blick in die Runde, nach Osten zuerst hinüber zu Hohenstoffeln und Hohentwil und danach hinunter ins Wutachtal. Die Fahrt über die Baar, ein etwas karges, rauher anmutendes Hochland, führt schließlich nach Donaueschingen, wo man sich im Hotel « Schützen » an einem guten Mahle gütlich tut. Beim Mittagessen erfolgt nach der Begrüßung der Gäste in launiger Rede und Gegenrede die Übergabe der Chargen. Der neue Präsident dankt Herrn Direktor Dr. Pierre Bourgeois, dem abtretenden Präsidenten, für die große und erfolgreiche Arbeit, die er während zweier Amtsperioden im Dienste des schweizerischen Bibliothekswesens geleistet hat. Zugleich weist der neuernannte Vorsitzende, Dr. Leo Altermatt, in wenigen markanten Worten auf die Mission der Bibliotheken im allgemeinen und auf die kommenden Aufgaben der Vereinigung hin, was die zahlreiche und gutgelaunte Gemeinde mit Applaus quittiert. Unter kundiger Führung des Altgrafen

zu Salm und Frl. Dr. Huber, Bibliothekarin, besucht man hernach die Fürstlich-Fürstenbergische Biblothek und die Kunstsammlung. Die Bibliothek, die aus ca. 200 000 Büchern besteht, bestrickt vor allem durch reiche Bestände aus dem 16. und 18. Jahrhundert, auch solchen aus spätern Jahrhunderten mit einzelnen ausgezeichneten Werken. Reich befrachtet mit Eindrücken kehrt man nach Schaffhausen zurück, mit warmem Dank an die Organisatoren dieser Tagung, unsere Kollegen in Schaffhausen mit Herrn E. Schellenberg an der Spitze.

Frauenfeld, 14. Juli 1955.

Dr. Egon Isler

Genève, Ecole des bibliothécaires

Ont présenté leurs travaux de diplôme les demoiselles :

Antonini, Adrienne ; *Amberger*, Laure-Maire. Réorganisation de la bibliothèque de l'Ecole internationale de Genève.

Bergdorf, Marianne. La Société Dante Alighieri. Essai de classement et cataloguement de sa bibliothèque de Lausanne.

Favre, Nicole. Catalogue des ouvrages relatifs à Voltaire de l'institut et Musée Voltaire.

Funk, Hedwig. Cataloguement d'une collection de 50 ouvrages anciens de la Bibliothèque du fer à Schaffhouse.

Gavaggio-Caillet, Jacqueline ; *Dryburgh*, Archilde. Réorganisation de la bibliothèque du gymnase de jeunes filles de Lausanne.

Gerny, Marianne. Réorganisation et cataloguement de la Regierungsbibliothek à Aarau.

Ghielmetti, Carla. Catalogue de la section historique de la bibliothèque Bodmer à Cologny-Genève.

Keller, Margrit. Bibliographie rhétoromanche 1931—1952. La vie littéraire au pays romanche.

Montant, Marie-Thérèse. Index par matières des périodiques de la bibliothèque des Nations-Unies.

Ringold, Isabelle. La Collection Desai à la Bibliothèque nationale suisse.

Schimek, Christiane. Organisation et cataloguement de la bibliothèque de la Société d'horticulture.

Waser, Regula. Bibliographie selbständiger Publikationen in zürichdeutscher Mundart. 1798—1954.

Nos félicitations à ces jeunes collègues.